



# WABERNSPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

Juni 2021 | 74. Jahrgang

6



## Projekt Ganztageschule

Mehr Ruhe im System

## Heute Hier

Mobile Kultur für Köniz

## Waberer Märchen

Das Geheimnis der Gossetstrasse

# Simu dr Maler

Malerei & Gipserei

info@simudrmaler.ch  
031 961 47 00  
www.simudrmaler.ch



# Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz  
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch  
Kompetente Beratung  
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung



## Kaiser Holzbau

Zimmerei – Innenausbau  
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A  
Tel: 031 964 10 88

3122 Kehrsatz  
Fax: 031 964 10 86

# Alles rein!

...Koella  
Textilpflege AG

www.allesrein.ch

## MITTWOCH HEMDENTAG

CHF  
2.90

Hemd (gewaschen,  
gebügelt, am Bügel  
in Folie verpackt)

## DONNERSTAG HOSENTAG

CHF  
6.90

Hose  
(Normalreinigung)

Die umweltfreundlichste  
Textilreinigung im Kanton Bern

Breitenrain	031 332 72 52	Wabern	031 961 35 69
Liebfeld	031 971 56 54	Kirchberg	034 445 21 81
Muri	031 951 62 63	Thun	033 336 77 87

## Präzision vor Augen®

ICU  
OPTICS

### ICU OPTICS GmbH

Seftigenstrasse 222  
3084 Wabern  
Telefon 031 961 10 31  
www.icu-optics.com

Termine online möglich

# Immobilienverkauf ist Vertrauenssache.

## Rolf Allimann



FOLLOW  
IMMOBILIEN

079 375 00 57

rolf.allimann@follow.immo  
www.follow.immo



SIV  
Schweizer Immobilienschätzer-Verband



StartUp-Branding.ch

Ferien Ade (C19)



koechli-sanitaer.ch

Badezimmer Ahoi



Wir erstellen Ihr Wunschbad.

SIMON BERGER  
MÖBEL  
RESTAURATION  
GURTENAREAL  
3084 WABERN  
031/961 80 00

www.simon-berger.ch

werkstatt@simon-berger.ch



Sit über 55 Jahr ä Kabulängi voruus

## Walther & Fankhauser AG

www.wafa.ch

031 960 90 90

info@wafa.ch



GÜGGELI  
TAKE AWAY  
VOM FEINSTEN

DONNERSTAG  
IN WABERN  
BEI DER BÄCKEREI



Z.B.

- POULET-SPIESSLI
- POULET-SCHENKEL
- BRATHÄRDÖPFELI
- FEINE DIP-SAUCEN



ROSSIS-GRILL.CH

## Editorial

Wenn Sie in diesem Heft blättern, träumen Sie vielleicht plötzlich von den Zeiten, wo Wabern aus Bauernbetrieben und vor allem aus schönen Landsitzen mit Parklandschaften bestand. Wirklich etwas von diesen ausgedehnten Gütern hatten aber nur ihre Besitzer. Die heutige Nutzung ist zwar weniger romantisch, aber demokratischer. Der Rückblick in die Vergangenheit ist oft deshalb so reizvoll, weil wir die damaligen Herrlichkeiten erahnen können, ohne die dazugehörigen Widrigkeiten erleben zu müssen.

Beeindruckend an den Gossets: Sie handelten, sie gestalteten. Und da sind wir auch schon wieder ganz in der Gegenwart. Das Projekt Ganztageschule in Wabern ist ein Anlauf zu gestalten. Oder das «Heute Hier»-Theater, ein origineller Ansatz, die kulturellen Besonderheiten unserer zwischen Hügeln und Hochhäusern weitgespannten Gemeinde aufzunehmen.

Übrigens lehnen wir uns auch in diesem Heft wieder ein bisschen über das Gemeindegebiet hinaus. Das Kleine Glühwürmchen, dem im Vereinsteil Bild und Text gewidmet sind, kommt zwar auch auf Waberer Gebiet vor. Protagonistin des Projekts ist aber die Umweltgruppe Kehrsatz.

*Moël Volken*

## Vereinskonvent Wabern Spiegel

Der Wabern Spiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern Spiegel. Der Wabern Spiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 10-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

### Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

### Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau  
• Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern  
• Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern  
• Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael • Freischützen Wabern • Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken • La gugg au vin  
• Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • ProNatura Zentrum Eichholz • Ref. Kirche Wabern  
• Schule Morillon • Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern • Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz-Wabern • Tertianum AG Residenz Chly Wabere • Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel  
• Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

### Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

• BDP • CVP • FDP • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

## Inhalt



### Ganztageschule 4

Positive Zwischenbilanz



### Heute Hier 6

Kulturprojekt für Köniz



### Wärmeverbund Spiegel 8

Nach der Euphorie das Warten



### Philippe Gosset 10

So kam Wabern zum Gossetgut



### PastaBar 14

Die Dorfplatz-Stimmung ist zurück



### Glühwürmchen 18

Biodiversitätsprojekt am Gurten

## Titelbild

Skulptur aus Kunstprojekt der Ganztageschule

Bild Markus Keel

**Auch unter schwierigen Rahmenbedingungen erfolgreich gestartet**

## Pilotprojekt Ganztageschule Wabern

**Im August 2020 bezogen die Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrpersonen das neue Schulhaus «Zündhölzli» an der Dorfstrasse. Zugleich startete die Schule Wabern das zwei-jährige Pilotprojekt Ganztageschule. Eine erste Bilanz nach zehn Monaten fällt aus Sicht der Beteiligten sehr positiv aus.**

### Deutlich mehr Ruhe im System

Seit Beginn des laufenden Schuljahres führt die Primarschule Wabern drei Klassen (zwei Basisstufen-Klassen und eine Klasse 3 + 4) im Ganztageschul-Modell. Die rund 60 Kinder dieser drei Klassen verbringen den Unterricht, die Mittagsbetreuung und einen Teil ihrer Freizeit von Montag bis Freitag gemeinsam. Sie werden dabei – im Gegensatz zum konventionellen Tagesschulmodell – von einem konstanten Team aus Lehr- und Betreuungspersonen unterrichtet und begleitet.

Barbara Scheidegger, Tagesschulleiterin, und Jürg Kaufmann, Schulleiter, stellen beide übereinstimmend fest, dass die neue Struktur deutlich mehr Ruhe ins System und in die einzelnen Klassen gebracht habe. Dank der umfassenden Betreuung der Schülerinnen und Schüler durch ein kleines und konstantes Team fallen die

vielen Wechsel weg, welche vor allem die jüngeren Kinder belasten. Dies bestätigt auch Sandra Brynolf, Lehrerin an einer der beiden neuen Basisstufenklasse. Aus ihrer Sicht ist der Schulbetrieb im Vergleich zu früher wesentlich familiärer. Zudem ist der Wechsel zwischen Unterricht und Betreuung fließend und kann flexibel der Klassensituation angepasst werden. Als Lehrperson schätzt sie die grössere Freiheit in der Unterrichtsgestaltung, welche im Schulalltag mehr Spontaneität ermöglicht. Jürg Kaufmann weist darauf hin, dass der Lehrplan auch in dieser neuen Form problemlos erfüllt werden kann und der Unterricht absolut gleichwertig ist.

### Auch für die Eltern ein Gewinn

Die Lehrpersonen und die Schulleitung erhalten auch von den Eltern viele positive Rückmeldungen. Die Kinder fühlen sich wohl und sicher und haben sich gut eingelebt. Auch die Eltern empfinden den Schulbetrieb im Ganztageschul-Modus einfacher und familiärer. Das kleine Team, welches ihre Kinder unterrichtet und betreut, erleichtert die Kommunikation und den Austausch. Alle Beteiligten sind sich einig, dass dieses Pilotprojekt für viele Kinder einen pädagogischen Mehrwert bringt, auch wenn die einzelnen Faktoren nur bedingt messbar sind.

### Teamplayer gefragt

Barbara Scheidegger und Jürg Kaufmann betonen, dass der Erfolg dieses Pilotprojekts stark vom Team abhängt. Pro Klasse arbeiten in der Regel vier Personen, je zwei mit Schwerpunkt Unterricht resp. Betreuung. Die Leitung der Schule Wabern erlebt die zwölf Personen, welche in diesem Pilotprojekt mitarbeiten, als sehr engagiert, innovativ und selbstständig. Weil Unterricht und Betreuung nicht mehr so strikt getrennt sind wie bisher, braucht es von allen Mitarbeitenden eine hohe Flexibilität und ein grosses gegenseitiges Vertrauen. Hier sind definitiv nur Teampayer gefragt; Einzelkämpfer passen nicht in ein solches System, denn eine enge und gute Zusammenarbeit ist zwingend. Die Rekrutierung von guten Lehrpersonen sei sehr anspruchsvoll, betont der Schulleiter. Es sei aber nicht schwierig gewesen, für dieses Schulprojekt geeignete Mitarbeiterinnen zu finden. Das Team bestehe zurzeit «nur» aus Frauen; es wäre aus pädagogischer Sicht wünschenswert, in Zukunft ein gemischtes Team zu haben.

Viel zum Erfolg des Pilotprojekts Ganztageschule beigetragen habe nach Aussage von Jürg Kaufmann auch der Schulhausneubau. Barbara Scheidegger spricht gar von einem Geschenk und einem Privileg. Beide loben die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und die vielen Vorzüge des Neubaus. Die hellen Räume seien multifunktional nutzbar und bedürfnisgerecht eingerichtet; die Lehrpersonen und die Kinder hätten sich sehr gut eingelebt und fühlten sich im «Zündhölzli» wohl.

### Corona erschwert den Betrieb deutlich

Die Pandemie hat den Erfolg dieses Pilotprojekts nicht geschmälert, aber doch deutlich erschwert. Die Umsetzung des umfangreichen Schutzkonzepts ist anspruchsvoll und verlangt von allen Mitarbeitenden viel, zum Beispiel beim gemeinsamen Essen. Auch die Corona-Distanzregeln sind im Schulalltag nicht immer leicht umsetzbar und der Austausch zwischen den Klassen wurde wegen der Pandemie sehr stark reduziert.

Im Konzept war zudem vorgesehen, mit den Eltern einen intensiven Austausch zu



# Brennpunkt

pflügen und sie – soweit sinnvoll und möglich – am Schulalltag teilnehmen zu lassen. Corona hat nun dazu geführt, dass die Eltern das Schulhaus und die Klassenzimmer in der Regel nicht betreten dürfen, wodurch der Kontakt deutlich eingeschränkt wurde. Eine speziell für die Eltern eingerichtete, geschützte Website konnte etwas Abhilfe schaffen. Die vielen positiven Rückmeldungen der Eltern freuen Leitung und Lehrpersonen deshalb umso mehr. Alle hoffen, dass im zweiten Projektjahr wieder etwas mehr Nähe möglich sein wird.

## Wie weiter nach dem Pilotprojekt?

Das Pilotprojekt Ganztageschule Wabern wurde von Kanton und Gemeinde für zwei Jahre bewilligt und endet im Sommer 2022. Für das Schuljahr 2021/22 sind die Ganztagesklassen bereits gebildet. Jürg Kaufmann musste leider einzelne Kinder, welche die Ganztageschule besuchen wollten, aus Platzgründen abweisen. Das zeigt, dass diese Form von Unterricht und Betreuung einem Bedürfnis entspricht.

Monika Röthlisberger ist Mitglied der Kōnizer Schulkommission und zuständig für die Schule Wabern. Sie hat dieses Projekt von Anfang an begleitet und ist beeindruckt vom grossen Engagement aller Beteiligten. Elternrat, Lehrpersonen, Schulleitung und Gemeinde haben das Projekt mitgetragen. Sie findet, dass dies – insbesondere für kleinere Kinder – ein sehr sinnvolles und zeitgemässes Angebot ist, welches der gesellschaftlichen Entwicklung der letzten Jahre Rechnung trägt. Dieses Projekt ist aus ihrer Sicht auch politisch breit abgestützt und sie hofft, dass es trotz der sehr angespannten Finanzlage der Gemeinde Kōniz weitergeführt werden



den kann. Es ist davon auszugehen, dass die Eltern, welche ihre Kinder in die Ganztageschule schicken, nach Abschluss des Pilotprojekts etwas mehr bezahlen müssen, weil gewisse Anschubfinanzierungen wegfallen werden.

Gemäss Daniel Müller, Leiter der Fachstelle Bildung der Gemeinde Kōniz, wird dieses Projekt im Sommer 2021 eingehend evaluiert. Das Kōnizer Parlament werde dann im Februar 2022 entscheiden, ob und wie dieses Pilotprojekt weitergeführt werden könne. Er weist darauf hin, dass

ein Jahr Erfahrung für die Evaluierung eines solchen Pilotprojekts eine sehr kurze Zeit sei. Die Schule Wabern hat sich vor längerer Zeit bereit erklärt, dieses Pilotprojekt durchzuführen. Grundsätzlich ist es denkbar, dieses Modell auch an andern Kōnizer Schulen einzuführen, was aber eine Anpassung des Bildungsreglements bedingen würde.

## Schulraum in Wabern ist Mangelware

Obwohl die Primarstufe erst in diesem Schuljahr einen Neubau beziehen konnte, ist die Schulraumsituation in Wabern – unabhängig vom Schulprojekt Ganztageschule – weiterhin sehr prekär. Die Schülerzahlen sind stark steigend und die Gemeinde Kōniz ist entsprechend gefordert. Es braucht aus Sicht der Waberer Schulleitung in naher Zukunft sowohl einen Neubau für die Unterstufe im Quartier Nessleren/Maygut als auch einen Erweiterungsbau für die Oberstufe im Morillon. Die Schule Wabern wird in den kommenden Jahren noch verschiedene Projekte meistern müssen, damit sie gut für die Zukunft gerüstet ist.

Der WabernSpiegel wird das Projekt Ganztageschule Wabern mit Interesse weiterverfolgen und sie, liebe LeserInnen, auf dem Laufenden halten.

*Text: Markus Keel*

*Bilder: Julia Arn und Markus Keel*



Regionales Theater «HEUTE HIER» kommt nach Wabern

## Mobile Kultur

**Der Name ist Programm: «HEUTE HIER» produziert Theater, Konzerte und Theaterkurse vor Ort, und damit ist wirklich der Ort gemeint, denn dieser bietet die Kulisse für publikumnahes Theater, das sich gemäss der Tradition des Wandertheaters mitunter spontan entwickelt. Dieses Jahr gastiert es erstmals in Wabern, im Areal der kürzlich umgebauten Bienz-Hofgruppe im Weyergut. Der Könizer Theatermacher Philipp Wilhelm stellt sein Projekt vor.**

Nicht nur das Angebot mit Wandertheater, Konzertreihe, besonderen Spielorten und mobiler Zuschauertribüne ist einmalig, auch dessen Entstehungsgeschichte. Als Philipp Wilhelm – Pädagoge, Theaterwissenschaftler und Autor von Kindergeschichten – für Radio Zambo vor 20 Jahren nach Köniz zog, fiel ihm die besondere Siedlungsstruktur dieser Gemeinde auf: ein völlig dezentraler Ort mit je einer individuellen Geschichte aller Ortsteile. Schon lange hatte er sich mit Theatergeschichte, vor allem der Besonderheit des Wandertheaters, auseinandergesetzt, welches er so beschreibt: «In dieser uralten Theatertradition ging man zu den Leuten, baute spontan lokale Gegebenheiten in das Stück ein und reagierte situativ auf Stimmungen. Denke ich an Köniz und Theater, wäre die logische Folge, dass das Theater zu den Leuten kommen sollte, womit die Ortsteile gewissermassen verbunden werden. Im Zeichen einer Wandertheater-

Tradition stehen heute diverse Formen von zeitgemässem Improtheater.»

### Die Idee des Improtheaters

«Wir gehen zum Spielort», erklärt der begeisterte Projektleiter, «und setzen spontan entstehende Geschichten um. Dabei adaptieren wir die Technik von Theatersport, zu der immer auch Musik gehört, und nehmen die vorher recherchierten Geschichten der jeweiligen Spielstätte auf, der Lokalbezug ist immer spannend. Somit wird der Ort zur Bühne. Als wir das Konzept entwickelten, holten wir Beratung bei Kathrin Fischer von TAP (Theater am Puls), welche grosse Erfahrungen im Improtheater hat.»

Das kann dann so gehen: Spielt das Theater an einem Ort, wo sich früher ein Sumpf befand, kann sich spontan eine Krokodilgeschichte entwickeln. Wird bei einer lauschigen Laube aufgeführt, können schöne Liebesgeschichten entstehen. Die Menschen auf der Zuschauertribüne können für einzelne Elemente eine Rolle übernehmen, verknürrt zum Spielen wird jedoch niemand. Falls die Geschichte auf Abwege gerät, darf das Publikum das Spiel stoppen und auf neue Pfade schicken. Es spielen Theaterprofis, Improtheater ist sehr anspruchsvoll und voller Regeln, und diese müssen trainiert werden, was sich für ein Laientheater weniger eignet.

Im Jahr 2016, anlässlich eines Kulturapéros der Gemeinde Köniz, konnte der



Initiator Marianne Keller, die Leiterin der Könizer Fachstelle Kultur, sprechen und ihr seine Idee unterbreiten. Sie hatte ein offenes Ohr und hätte auch gerne Finanzmittel gesprochen, aber die Gemeindefinanzen sanken nach und nach, und es sah eher nach einer Absage aus.

In der Zwischenzeit hatte Wilhelm das Projekt aber so weit entwickelt, dass Anfang 2019 gestartet werden sollte.

### Die mobile Tribüne

Nachdem der initiative Theatermacher nicht mehr mit einer Unterstützung der Gemeinde gerechnet hatte, kam doch ein Zustupf, gerade rechtzeitig, um den Bau einer mobilen Zuschauertribüne zu ermöglichen.

Diese scheint eine wichtige Rolle zu spielen, Wilhelm erwähnt sie beim Erzählen mehrmals: «Spielorte gibt es genügend, Improtheater benötigt weder mobile Kulissen noch viele Requisiten, der Spielort gibt das Ambiente vor, was auch für Musik funktioniert. Aber es benötigt für die Zu-

schauenden eine geeignete Installation, und diese muss mobil sein. Mir schwebte vor, dass eine zusammenlegbare Tribüne auf einem Anhänger ideal wäre, und ich habe verschiedene Machbarkeitsstudien geführt, die alle daran scheiterten, dass das Objekt strassentauglich und leichtgewichtig sein muss. Hilfe fand ich schlussendlich beim Profi: Johannes Muntwyler vom Zirkus Monti hatte ein offenes Ohr für mein Anliegen, er nahm sich Zeit und konnte mir schliesslich den richtigen Handwerker ver-



# Brennpunkt

mitteln, der sich für die Entwicklung eines geeigneten, auf der Seite aufklappbaren Anhängers interessierte. Ein Glücksfall, dass die Zusage einer Finanzspritze durch die Gemeinde in diese Planungsphase fiel.» Das Innenleben des Gefährts baute Wilhelm mit freiwilligen Helfern selber aus: Sitzstufen für die Zuschauenden, einige Bänke und Hohlräume für das Verstauen der Bar und der Requisiten.

Mit diesem Konzept war das Regiotheater «HEUTE HIER» im Jahr 2019 erstmals auf Tournee – und dann kam Corona.

## Corona: Zeit für die Weiterentwicklung

Nachdem der Lockdown sämtliche Pläne für 2020 über den Haufen geworfen hatte, blieb Zeit für einen Blick in die Zukunft. Eigentlich war das Projekt für eine Einmann-Projektleitung zu gross geworden, deshalb machte sich Wilhelm zusammen mit der Präsidentin des Trägervereins auf die Suche nach weiteren Personen, die sich engagieren würden, im Sinne einer Ergänzung vor allem auch mit Schwerpunkt Musik.

In Bernhard Maurer, Musiker und Musiklehrer an der Musikschule Köniz, und in Louis Dupras, dem ehemaligen Leiter der Camerata Bern, fand er Verstärkung und Profis, die Erfahrung in der Organisation und Planung von Kulturprojekten haben. Die Administration kann nun auf weitere Schultern verteilt werden, welche Planung, PR, Finanzierung und Programmgestaltung übernehmen und die Betreuung der Veranstaltung vor Ort besser gewährleisten. Im Angebot des aktuellen Veranstaltungskalenders, welcher drei Plätze in der Gemeinde Köniz bespielt, finden sich nebst Improtheater ein musikalisches Rahmenprogramm und eine auserlesene Konzertreihe. Im August wird erstmalig eine Theaterwoche für Kinder durchgeführt: Mit Kathrin Fischer und Soraya Hug

erarbeiten die Kinder mit Impro-Techniken ein eigenes Theaterstück. Theater «HEUTE HIER» findet immer draussen statt, somit können Corona-Vorschriften, wie sie momentan gelten, problemlos eingehalten werden.

Therese Jungen  
Fotos Manuel Friedli



Foto Therese Jungen



## Theaterwoche für Kinder und Jugendliche

(für Kinder und Jugendliche von 7 bis 15 Jahren)

Montag, 9. August, bis Freitag, 13. August 2021

DU bist zwischen sieben und fünfzehn Jahre alt, hast Freude am Theaterspielen und Lust, in der letzten Sommerferienwoche etwas richtig Cooles zu erleben? Dann suchen wir genau DICH!

Wir gastieren im Sommer an einem lauschigen Theaterspielplatz, direkt am Waldrand, unter einem grossen Baum, vor einem Haus mit windschiefem Dach. Hier erfinden wir spielend und improvisierend eine abendfüllende Geschichte, mit der wir an zwei Sommernächten die Cravache bespielen. Das heisst: eine Woche proben und dann zweimal öffentlich auftreten.

**Probezeiten:** Montag, 9., bis Freitag, 13. August 2021, 10.00 bis 16.00 Uhr

**Aufführungen:** Freitag, 13., und Freitag, 20. August 2021, um 19.30 Uhr (öffentlich)

**Kosten:** Fr. 120.–

### Anmeldung

[www.heutehier.ch](http://www.heutehier.ch)

Anmeldeschluss: 30. Juni 2021

Platzzahl beschränkt

### Leitung und Regie

KATHRIN FISCHER, Theaterschaffende und Theaterpädagogin, tätig als Varietäterin, spielend im Ensemble von TAP Theater am Puls und Teil dessen künstlerischer Leitung.

SORAYA HUG, Kulturschaffende und Theaterpädagogin, leitet unter anderem die Jugendtheaterclubs der Jungen Bühne Bern und des Jungen Theaters Solothurn.



# Wie weiter mit dem Wärmeverbund Spiegel?

**Das Projekt einer Wärmeverbundanlage ist bei den HausbesitzerInnen im Spiegel auf grosses Interesse gestossen. Heute fühlen sich jedoch viele von ihnen schlecht über den Projektfortschritt informiert und fragen sich, ob ein Anschluss an den Wärmeverbund für sie noch realistisch ist.**

Der Andrang war gross, als die Gemeinde Köniz und die Burgergemeinde Bern im November 2019 ihr Projekt für einen Ausbau des bestehenden kleinen Wärmeverbunds im Spiegel vorstellten. Rund 300 interessierte Personen drängten sich in die Aula der Schule Spiegel – damals gab es zum Glück noch keine Vorschriften zu Mindestabstand und Maskenpflicht. Das vorgestellte Projekt – eine neue Heizzentrale auf dem Schulhausareal, beheizt mit Holzschnitzeln aus den Wäldern der Burgergemeinde, welche einen Wärmeverbund vom Chaumontweg bis in die Blinzern mit einer geplanten Leistung von 4000 kW versorgt – stiess bei den Anwesenden auf grosses Interesse. Innert kurzer Zeit gingen bei der verantwortlichen Planungsfirma Energon über 200 Anfragen ein.

Seither sind rund eineinhalb Jahre vergangen, und bei einigen HausbesitzerInnen ist die anfängliche Euphorie einer gewissen Ernüchterung gewichen. Mehrere von ihnen haben sich beim WabernSpiegel gemeldet und von ihren Erfahrungen erzählt. Bei allen tönt die Geschichte ähnlich: Nach der ersten Anfrage wurden sie von der Projektleitung kontaktiert, und es kam in den meisten Fällen zu einer Besichtigung und einer ersten provisorischen Kostenberechnung durch die Firma Energon. Die dort berechneten Kosten werden von einigen als fair und konkurrenzfähig, von anderen als eher hoch und enttäuschend bewertet. Durchwegs enttäuscht sind die Interessentinnen und Interessenten davon, dass sie seit diesen Gesprächen im Sommer 2020 nur wenig Informationen zum Projekt erhalten haben. Einer formuliert es so: «Es hat gut angefangen. Die Besprechungen mit Energon waren sehr fundiert und aufschlussreich. Danach ist es abgeflacht, und nun haben wir seit längerer Zeit gar nichts mehr gehört. Es gibt

aber immer noch die von uns unterzeichnete Anschlusserklärung. Wenn es nicht weitergeht, müssen wir irgendwie von dieser zurücktreten können.»

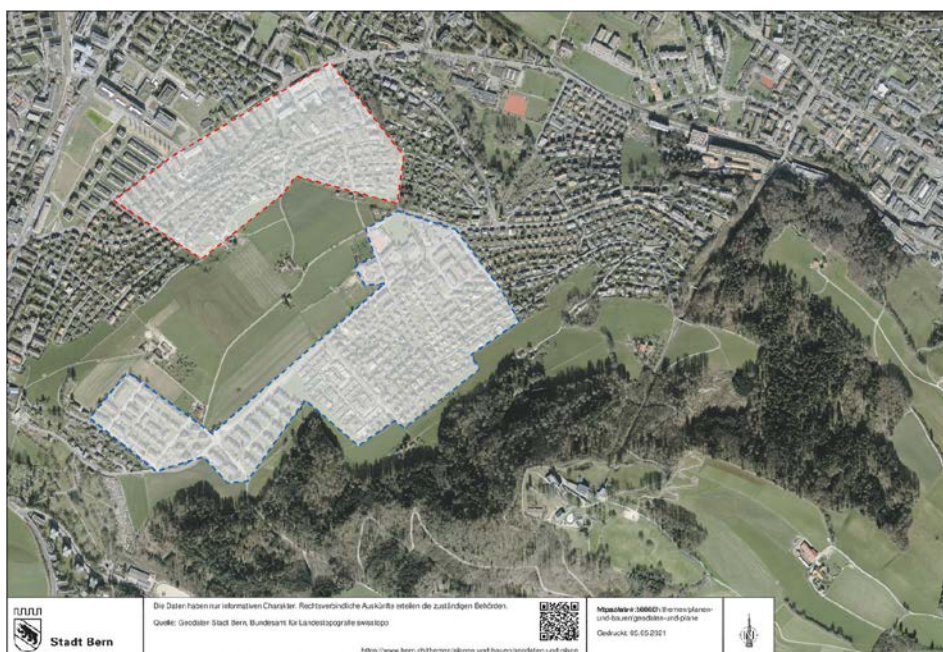
Der WabernSpiegel hat von der Burgergemeinde auf Anfrage folgende Informationen zum Projektstand erhalten: «In den vergangenen Wochen wurden Detailfragen des Projekts geklärt. Die Burgergemeinde Bern prüfte eine Weiterentwicklung des Projekts mit der Firma BKW AEK Contracting AG (BAC). Die BAC analysierte den aktuellen Stand des Projekts «Wärmeverbund Spiegel+» und kam zum Schluss, dass das Wärmepotenzial in der Umgebung durchaus vorhanden ist, in der aktuellen Planung die langfristige Wirtschaftlichkeit aber noch nicht gewährleistet ist. Die erfreuliche Zusage vieler EinfamilienhausbesitzerInnen reicht alleine nicht aus, damit der Wärmeverbund realisiert werden kann. Die für den wirtschaftlichen Erfolg des Projekts notwendigen Zusagen von Gross- bzw. Schlüsselkunden sind bis heute noch ausstehend. Weiter kam die BAC zum Schluss, dass die Wärmezentrale, mit Blick auf die aktuelle Projektgrösse und dem damit verbundenen

Wärmepotenzial, zu kostenintensiv ist. Alternativen werden aktuell geprüft, ebenso mögliche Massnahmen für eine verbesserte Wirtschaftlichkeit. Die Burgergemeinde Bern und BAC erstellen bis Ende Jahr eine Machbarkeitsstudie, in welcher verschiedene Varianten (oberirdische Wärmezentrale, Verbinden verschiedener Wärmeverbunde) geprüft und weitere potenzielle Gross- und Schlüsselkunden nach den jetzt vorliegenden Rahmenbedingungen ermittelt werden. In diesem Zusammenhang wird die BAC auch die Netzplanung vertiefter anschauen bzw. im Sinne einer langfristigen Wirtschaftlichkeit notwendige planerische Anpassungen vornehmen.»

Von der Gemeinde Köniz ist zusätzlich zu erfahren, dass insbesondere eine Erweiterung des Perimeters in Richtung Nordwesten geprüft werden soll, um potenzielle Grossabnehmer im Raum Steinhölzli und Wabersacker anzusprechen.

Ob und wann für die interessierten EinfamilienhausbesitzerInnen ein Anschluss an den Wärmeverbund Spiegel realistisch wird, bleibt weiterhin offen.

*Martin Feller*



Luftaufnahme des Spiegels mit ursprünglichem Planungsumfang (blau) und möglicher Erweiterung (rot). (Luftaufnahme: [map.bern.ch/stadtplan](http://map.bern.ch/stadtplan); Einzeichnung Perimeter: mf)



## Leserbrief

### Verlängerung der Tramlinie 9

Anlässlich der Online-Veranstaltung vom 22. März waren wir sehr erstaunt über die flächenintensive Planung des ÖV-Knotenpunktes auf der Balsigermatte. Wegen der Nichtrealisierung der geplanten Bundesverwaltungsbauten und des Einkaufszentrums wird dieser ÖV-Knoten von kaum jemandem mehr gewünscht und benötigt. An der Veranstaltung tönte es so, dass an diesem Projekt nichts mehr geändert werden kann.

Der Kommentar «Projekt mit Absturzrisiko» im WabernSpiegel entspricht unserem Denken. Wir hoffen, dass das letzte Wort doch noch nicht gesprochen ist. Eine Beschränkung des ÖV-Ausbaus auf die Tramlinienverlängerung bis zum Kreisel Lindenweg drängt sich geradezu auf. Der Landverbrauch könnte zusätzlich verringert werden, wenn Zweirichtungstrams zum Einsatz kämen. So würde sogar die Wendeschleife obsolet.

*Marianne & Peter Kropf, Wabern*

# Füreinander da sein.

Von allen  
Krankenkassen  
anerkannt

 **Spitex**  
**Stadt  Land**  
*Bei Ihnen. Mit Ihnen.*

Wir unterstützen und begleiten seit mehr als 35 Jahren Menschen in ihrem Zuhause. Vertraut, kompetent, bedürfnisorientiert – für Pflege, Haushalt und Betreuung.

Mit den stets gleichen Mitarbeitenden zur vereinbarten Zeit sorgen wir für ein Umfeld, das Betroffene wie auch ihre Angehörigen im Alltag entlastet und unterstützt.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen, unverbindlichen Beratungstermin:

Filiale Bern Stadt, 031 326 63 00  
[www.spitexstadtland.ch/bern](http://www.spitexstadtland.ch/bern)

## Spendenaufruf

Liebe Leserinnen und Leser



# WABERNSPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

Dieser Ausgabe liegt ein Spendenaufruf für den WabernSpiegel samt Einzahlungsschein bei.

Achtung, es ist ein neuer, weisser Einzahlungsschein. Der sieht zwar ungewohnt aus. Aber alles, was man mit dem roten Schein konnte, geht auch mit dem neuen, z. B. abtrennen, ausfüllen und an den Postschalter gehen.

Und wozu brauchen wir eigentlich die Unterstützung?

Die Redaktion arbeitet gratis. Aber Layout & Gestaltung, Druck & Papier, Inserateverkauf sowie die Verteilung, das kostet natürlich. Finanziert wird das über die Mitgliederbeiträge der Institutionen und Vereine des Vereinskonzents Wabern Spiegel, durch die – zur Zeit leider rückläufigen – Inserate, sowie durch Ihre Beiträge.

Mit dem Einzahlungsschein können Sie

- Ihr Abo bezahlen (Fr. 30.–)
- einen Beitrag Ihrer Wahl überweisen
- oder Jahrgangssponsorin/Jahrgangssponsor werden. Der WabernSpiegel ist im 74. Jahrgang. Mit 74 Franken sind Sie also dabei.

**Wir danken Ihnen herzlich und freuen uns, wenn wir weiterhin Aktuelles und Spannendes aus Wabern und aus dem Spiegel zusammentragen können.**

*Für die Redaktion: Moël Volken*

Gossetstrasse, Gossetgut: Was steckt hinter diesen Namen?

## Philipp Gosset – grosse Figur im einstigen Grosswabern

«Das Multitalent Philipp Gosset 1838–1911» lautet der Titel des Buches eines Historiker-Teams (Herausgeber: Georg Germann, Verlag Hier und Jetzt, 2014), aus dem alle nachfolgenden Informationen, Zitate und Abbildungen stammen. Dieser Philipp Gosset war eine wahrhaft vielschichtige Persönlichkeit, die nicht nur am Wohnort Wabern und in Bern, sondern in der ganzen Schweiz bedeutende Spuren hinterliess.

Wabern um 1850: Eine lockere bäuerliche Siedlung, ergänzt durch einige mehr oder weniger herrschaftliche, meist nur in den Sommermonaten bewohnte Landhäuser der Berner Oberschicht sowie durch einzelne Sozialinstitutionen und Bildungsinstitute. Einer der Landsitze war die 1817 erbaute «Schönau» – nordwestliche Nachbarin der «Bernau».

### Wie im Märchen...

Wie das Landgut «Schönau» in den Besitz der englischen Familie Gosset kam, kommt einem Märchen gleich: Es war einmal ein Engländer, der durch Pelzhandel in Kanada reich geworden war, nach Bern zog und sich eine hübsche Bauerntochter aus Niederscherli, Mutter eines Mädchens, zur Frau nahm. Als er später nach einem Herrschaftssitz am Genfersee Ausschau hielt, wurde ihm aus dem Nachlass eines Berner

Strohutfabrikanten ein Landgut in Grosswabern angeboten; doch wollte er zunächst nichts davon hören. Man brachte ihn dann doch zu einer Besichtigung, nannte ihm den Preis und liess durchblicken, dass vielleicht Abstriche möglich seien. «Ach was», sagte Mister Robin, «die sollen nichts nachlassen, ich nehme es und zahle bar».

Robin kaufte 1837 die «Schönau» aber nicht etwa für sich, sondern schenkte sie nach einem Ausbau seinem Neffen Charles Gosset aus Jersey und verheiratete diesen mit seiner Stieftochter... Charles Gosset bekam also vom Onkel als Hochzeitsgeschenk ein voll möbliertes, «wirklich respektables Haus, das viel Geld ausgibt – man lebt auf grossem Fuss, hält Gärtner, Bedienstete, Pferde, Equipagen, und das alles den Verhältnissen entsprechend». Gosset war, typisch für einen Engländer, grosser Gartenliebhaber, half die Hortikultur-Gesellschaft Bern gründen (1842 erste Blumenausstellung in Bern) und gewann zahlreiche Preise. Wie es sich für wohlhabende Gutsbesitzer gehörte, war man wohl tätig – so z. B. engagierte sich Frau Gosset für die 1839 gegründete Kleinkinderschule in Wabern.

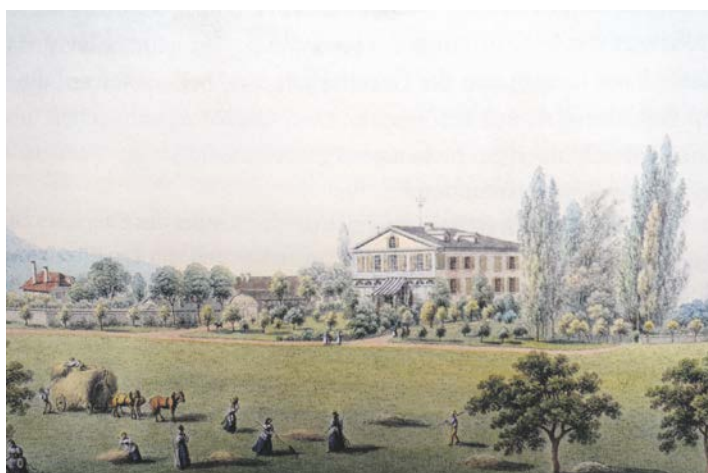
### Multitalent von klein auf

Sohn Philipp kam 1838 als erstes von drei Kindern auf die Welt, genoss Privat-

unterricht und entpuppte sich schon früh als vielseitig begabt und sehr tüchtig. Mit 17 Jahren bereits an der Uni Bern, schloss er 1860 sein Studium als Vermessungsingenieur in Paris mit Bestnoten ab. Seine berufliche Laufbahn startete auf der Bauverwaltung der Stadt Bern, nahm aber aufgrund seiner multiplen Talente zahlreiche Wendungen.

Philipp Gosset, von Jugend an den Hochalpen zugetan, wurde bereits mit 21 Jahren Mitglied des sehr exklusiven «Alpine Club London» und war Teil des «goldenen Zeitalters des Alpinismus», das in der Erstbesteigung des Matterhorns 1865 gipfelte. Ein Lawinenunglück, bei welchem sein Freund starb, überlebte Gosset nur knapp – dieses Erlebnis machte ihn nebenbei zum renommierten Lawinen- und Gletscherforscher. Er vermäss Berge, Gletscher, Höhlen, Seetiefen oder Pfahlbausiedlungen. Er entwarf Pläne für Eisenbahnlinien und Brücken, für die Überbauung und Wasserversorgung des Kirchenfelds, für den Münsterturmbau und für vieles mehr.

Seine längste Anstellung war jene im Dienste der Eidgenossenschaft als Ingenieur-Topograf im militärnahen Vermessungswesen, wo er auch als Ballistiker bei Schiessversuchen eingespannt wurde. Seine wissenschaftlichen Analysen und ganzheitliche Denkweise, sein Arbeits-



Landgut «Schönau» – links: Aquarell aus Philipp Gossets Geburtsjahr 1838 (am linken Bildrand das «Stöckli», das als einziges Gebäude überlebt hat); rechts: Ölgemälde um 1845

# Brennpunkt

tempo und zeichnerisches Talent stiessen auf breite Anerkennung; doch sein eigenwilliger Charakter führte auch oft zu Konflikten bis hin zu Entlassungen («Bitte an den Bundesrat um Abhilfe und Entfernung dieses Beamten»). Im Gegensatz zu seinem kurzzeitigen Waberer Nachbarn in der «Bernau», dem renommierten deutschen Bankier Schmid, spekulierte er aber nie und ging nicht in Konkurs...



Henriette und Philipp Gosset, frisch vermählt

## «Canadische Baumschule» als Abbild eines Suchenden

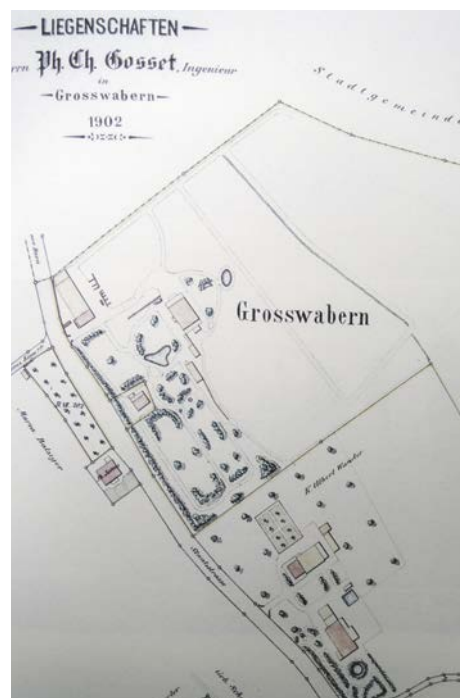
Daheim in Wabern knüpfte Philipp Gosset an die elterliche Gartenleidenschaft an: Er entwickelte die Parkanlage «Schönau» weiter und gründete 1864 die «Canadische Baumschule» – der Name bezog sich auf die von seinem Vater aus Kanada eingeführten Koniferen. Auf die Einkünfte der Baumschule war Gosset nie angewiesen, vielmehr war es das Hobby eines spleenigen Engländers. Später vergrösserte er seinen Landbesitz aarewärts bis und mit heutiger Eichholzwiese. Als Landschaftsgärtner hinterliess er diverse, zum Teil bis heute sichtbare Spuren in der Stadt Bern. Nur für kurze Zeit war Gosset auf der Gemeinde als Handelsgärtner registriert, danach wieder als Ingenieur – standesgemäss wollte er nicht als Gewerbetreibender gelten.

Gegen die Jahrhundertwende hin neigte der Gartengestalter Gosset immer stärker

zum damals modischen patriotischen Bezug auf die «schweizerischen Wurzeln»: Auf der Suche nach den Prinzipien eines helvetischen Gartenstils, der den Gärten der grossen Nationen ebenbürtig sein sollte, legte er Alpingärten mit «Wandersteinen» (Findlingen), Geröll und Alpenpflanzen an, so auch im Vorland der neuen Bundeshausbauten. Die Baumschule bildete dabei gleichzeitig die Suche nach seinen eigenen Wurzeln ab; denn seine Beschäftigung mit einer heimatverbundenen Gartenkunst war Ausdruck dessen, was er in Bern zu finden wünschte: in der Schweiz angekommen zu sein.

Dass sein Schwager lange Zeit Stadtbaumeister von Bern war, kam Gosset zugute; doch eckte er auch in der Stadt Bern wiederholt an. So z. B. kam es 1896 zum Eklat wegen seiner hartnäckig verteidigten Gartenplanung beim neu eröffneten Historischen Museum.

Nur auf dem eigenen Grundstück in Wabern konnte sich Gosset völlig frei entfalten: so etwa mittels der Umwandlung eines Weihers in ein «Alpinum» mit Felsen, Grotten, Wasserfällen, Bächlein und Koniferen. Oder kurz vor seinem Tod mittels Anbau eines Bürotraktes an die «Schönau» im Historismus-Stil mit Zinnen und romanischen Bögen, wobei er Tuffsteinquader aus dem Abbruch einer 400-jährigen Sensebrücke wiederverwendete.



Obwohl seit 1894 durchs Tram erschlossen, blieb Grosswabern nördlich der Staatsstrasse bis auf die Besitzungen «Schönau» und «Bernau» bis 1925 unüberbaut

## Späte Vaterfreuden und Einbürgerung

Aus Philipp Gossets zweiter Ehe 1905 mit der jungen Witwe Alice Fehr entsprang Sohn Hector. Philipp Gosset blieb bis ins hohe Alter der «spleenige Engländer» mit gewisser Distanz zur bernischen Gesell-



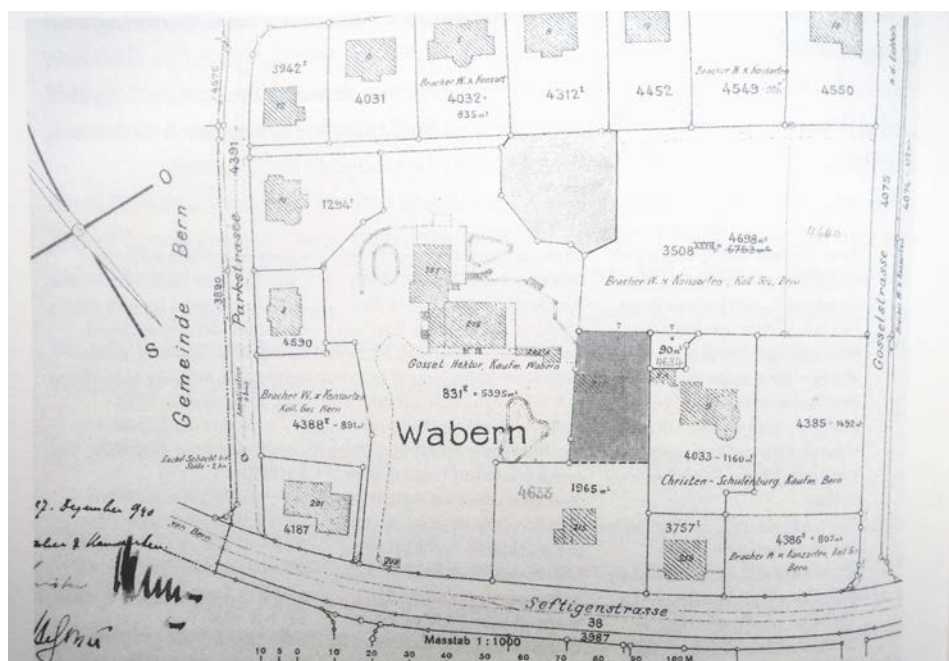
Anbau 1908 ans Herrschaftshaus «Schönau» in Form einer künstlichen Ruine

schaft: «Bern ist in mancher Hinsicht ein zu kleiner Ort für mich; nur selten treffe ich auf einen Menschen, der andere als sehr bourgeoise Ideen vom Leben hat. Ich träume oft von Paris und vom aktiven Leben, das wir dort führten», schrieb er seinem besten Freund. Erst kurz vor seinem Tod wurde Gosset Schweizer und Bernburger.

## Auflösung des «Gossetgut» ab 1924

Nach Gossets Tod 1911 leitete sein Gärtner Wilhelm Utess die Baumschule weiter, zeitlebens im Sinne seines früheren Meisters. 1924 parzellierte Gossets Witwe das Gossetgut – so wurde das Landgütlerweile genannt – und verkaufte das Land dem Berner Baukonsortium Bracher & Konsorten. «Wieder ist eines der

schönen Güter vor den Toren Berns durch Verkauf der Bebauung ausgeliefert worden», klagte das Berner Tagblatt damals. Die Kernparzelle mit der «Schönau» blieb allerdings noch 30 Jahre lang im Familienbesitz. Erst Hector Gossets Auswanderung nach Amerika besiegelte das Schicksal des Herrschaftssitzes: Abbruch zugunsten der Neuüberbauung namens «Gossetgut». Einzig das dicht an der Seftigenstrasse gelegene «Stöckli» und eine kleine Teichanlage haben überlebt.



Überbauungsstand 1940: Das Herrschaftshaus und ein Teil der Parkanlage mitsamt Wasserspielen bestehen noch – umgeben von Neubauten und Parzellen, die auf Käuferschaft warten

Wilhelm Utess zügelte 1954 die verkleinerte Baumschule an den Waldrand zu unterst an der Eichholzstrasse. 1968 hielt er stolz fest: «Wir haben wohl die kleinste Baumschule der Schweiz, aber 104 Jahre alt und punkto Artenzahl sicher eine der reichhaltigsten.» Wenig später war aber auch für die geschrumpfte Baumschule kein Platz mehr im Eichholzquartier, weshalb Utess' Nachfolger den Betrieb nach Belp auslagerte. Ganz wenige Exemplare aus der «Canadischen Baumschule» haben in Wabern bis heute überlebt.

(Quelle, inkl. aller Abbildungen: «Das Multitalent Philipp Gosset 1838–1911», Hrsg. Georg Germann, Hier und Jetzt – Verlag für Kultur und Geschichte, Baden 2014)

Pierre Pestalozzi

## Markus Willi neuer Leiter Bildung, Soziales und Sport



**Der Könizer Gemeinderat hat den Waberer Markus Willi zum neuen Leiter der Abteilung Bildung, Soziale Einrichtungen und Sport (BSS) gewählt. Er übernimmt das Amt per 1. November als Nachfolger von Marisa Vifian. Die langjährige Leiterin der BSS geht in Pension.**

Markus Willi übernimmt ab 1. November die Leitung der Abteilung Bildung, Soziale Einrichtungen und Sport (BSS) innerhalb der Direktion Bildung und Soziales (DBS). Zurzeit ist er Co-Schulleiter der Schule Spiegel. Zuvor war er Leiter der Fachstelle für Informationstechnologien bei educa.ch, dem Schweizer Medieninstitut für Bildung und Kultur. Er absolvierte Aus- und Weiter-

bildungen am Institut für Kommunikation & Führung (IKF) in Luzern und an der Pädagogischen Hochschule Bern. Als Vertreter der SP war Markus Willi jahrelang Mitglied des Könizer Gemeindeparlaments.

Hans-Peter Kohler, Direktionsvorsteher Bildung und Soziales, freut sich, mit Markus Willi einen bestens geeigneten neuen Leiter für die BSS gefunden zu haben: «Ich kenne Markus Willi als engagierten Schulleiter. Er verfügt über viel Erfahrung und vertieftes Wissen im Bildungswesen und bringt auch die strategischen Kompetenzen mit, um den Herausforderungen gerecht zu werden, die mit der Leitung dieser wichtigen Abteilung verbunden sind.»

com/mv

## Auch auf dem Gösche kein Freilichttheater

**Das Theater Gurten ist eines der letzten Freilichttheater im Kanton Bern, welches bis vor Kurzem die Hoffnung nicht aufgegeben hat, in diesem Sommer Publikum mit Kultur zu erfreuen. Doch zu unsicher die Lage, zu streng die geltenden Bedingungen: Die Crew um Regisseurin und Autorin Livia Anne Richard streicht die Segel.**

Bereits im Januar 2021 erkannte das Theater-Gurten-Team, dass die geplante Uraufführung von Richards Stück «Alter! – Experiment Generationenhaus...» mit 25 Darstellenden zurzeit nicht durchführbar wäre. Stattdessen wählte Richard ein

Vier-Personen-Stück aus. Mit dieser Änderung hätten die notwendigen Abstände beim Proben und auf der Bühne eingehalten werden können, dies wäre jedoch mit 25 SchauspielerInnen unmöglich gewesen.

Gerechnet wurde mit einem Publikum in der Grössenordnung von 150 bis 200 Personen pro Abend als Minimum im Sinne der Machbarkeit. Das Publikum sollte verteilt werden auf eine normal grosse Theater-Gurten-Tribüne mit gut 500 Plätzen – viel Luft für alle also.

Die am 14. April 2021 vom Bundesrat verfügte Obergrenze von 100 Personen für draussen stattfindende Anlässe machen die Pläne definitiv zunichte. «Auf dem Gur-

ten, wo die gesamte aufwendige Infrastruktur für jede Produktion neu erbaut werden muss, entstehen in etwa immer die gleich hohen Kosten, es ist nicht so, dass alles günstiger wird, wenn weniger Menschen kommen. Mit nur 100 Personen pro Abend rennen wir also sehenden Auges in die roten Zahlen. Obwohl sich die erlaubte ZuschauerInnenzahl in den nächsten Monaten noch nach oben korrigieren kann, ist eine vernünftige Planbarkeit unmöglich und das Risiko viel zu hoch. Schliesslich soll es uns auch im nächsten Sommer noch geben. Heute sind wir traurig, aber unser Herzblut ist ungebrochen», sagt Projektleiter Joel Rufibach.

Com/TJ



### «Gemeinsam finden wir das beste Angebot für Sie.»

Gerne beantworte ich Ihre Fragen zu unseren Leistungen und zeige Ihnen, wie Sie bei uns Ihren Versicherungsschutz und Ihre Prämie optimieren. Von Visana werden Sie rundum gut betreut, dafür stehe ich persönlich ein.



Beantragen Sie bis spätestens 31. Juli 2021 eine Offerte oder einen Beratungstermin, dann schenken wir Ihnen als Dankeschön einen Coop-Gutschein im Wert von CHF 30.–

**Joel Seelan**  
Versicherungsberater

Visana Services AG  
Generalagentur Bern  
Laupenstrasse 3  
Postfach 3144  
3001 Bern  
Telefon direkt 031 389 22 04  
Mobile 079 489 95 03  
joel.seelan@visana.ch

**visana**  
Wir verstehen uns.

PastaBar-Chefin Nurcan Türkes freut sich mit ihren Gästen

## Der Dorfplatz ist wieder zurück

**Fünf Jahre PastaBar, das 5-Jahr-Jubiläum vom 15. Mai letzten Jahres fiel der Pandemie zum Opfer. Aber jetzt profitieren Wirtin Nurcan Türkes und ihr Mann, beziehungsweise ihre Gäste, von der besonderen Lage im gedeckten Innenhof des Zentrums Wabern. Die Terrasse lädt auch bei Regenwetter zum Verweilen ein und ist sofort wieder zum unkomplizierten Treffpunkt in Waberns Geschäftszentrum geworden.**

Mit der Wiedereröffnung der PastaBar ist auch die Dorfplatz-Gemütlichkeit wieder zurückgekommen. Wolldecken und Felle sorgen dafür, dass die Gäste trotz des bisher ausgesucht kühlen Frühlingwetters nicht frieren müssen. Nurcan Türkes ist auch um die innerliche Wärme besorgt. Sie pflegt mit ihren Gästen einen herzlichen, familiären Umgangston, kennt ihre Namen und gibt ihnen das Gefühl, hier auch ein bisschen zu Hause zu sein.

«Tatsächlich habe ich die Gäste während der verordneten Schliessung der vergangenen Monate vermisst», sagt die Wirtin. Und dass dies umgekehrt auch der Fall war, bekam sie nach der Wiederöffnung oft zu hören. «Immer wieder erklären uns Gäste, wie sehr wir und dieser Treffpunkt ihnen gefehlt hätten». Wobei: Alle Gäste sind noch nicht zurück. Dass die Bundesämter rundherum weiterhin auf Homeoffice setzen, schmälert den Umsatz – namentlich am Mittag – schon.

### Zmorgekafi – Fyrabebier

Kaffees, Tees, Säfte und Gipfeli am Morgen, täglich wechselnde Mittagsmenus (Wo-

chen-Speisekarte auf [www.pastabar.ch](http://www.pastabar.ch)). Wann denn? Natürlich am Mittag. Sandwichs und hausgemachte Kuchen – die bäckt Nurcan Türkes selbst – geleiten über den Nachmittag zum gemütlichen Feierabendbier. Den Kochlöffel dagegen führt ihr Mann. Die PastaBar ist bis 19 Uhr geöffnet. Wenn dann die Eisheiligen vorbei sind, gibt es vielleicht auch den Freitags-Sommerabend wieder. Letztes Jahr machte die PastaBar während zweier Monate jeweils am Freitag Abend auf Piazza.

### Nicht ganz einfach

Falls die Härtefallzahlungen kommen – das Gesuch ist eingereicht, aber eine Antwort steht noch aus –, wird die PastaBar die Ausfälle einigermaßen bewältigen können. Für die Angestellten gab es Kurzzeit-Arbeitslosenentschädigung. Bei den Einbussen geht es aber nicht nur um das Geschäft, das nicht läuft, während die Fixkosten weiter anfallen – nicht nur geschäftlich, sondern auch zu Hause. Dazu kommen all die Vorräte, Lebensmittel und Getränke, die im Zeitraum von vier Monaten das Verbrauchsdatum überschritten haben und entsorgt und abgeschrieben werden mussten.

### Innenraum neu gestaltet

Das Wirtepaar selbst hat die Zeit der verordneten Schliessung für eine sanfte Neugestaltung des Innenraums genutzt. Die Ideen lieferte Nurcan, sie wählte Farben und Bilder, ihr Mann setzte die Ideen handwerklich um. Im aktuellen Terrassenbetrieb geben die Gäste die Bestellung an der Bar auf und können so einen ersten Blick auf die neue Gestaltung werfen.



### Geschäfte näher zusammengedrückt

So oder so haben Krisen manchmal auch positive Effekte. Die erste Welle hatte bereits letztes Jahr die Zusammenarbeit der Geschäfte im Dorfzentrum – Coop, Wyhus Ryf, Post, Dropa und PastaBar – beflügelt. Coop konnte beim Wyhus Ryf Ware einlagern, die PastaBar bekam mehr Platz, damit sie die Tische mit der nötigen Distanz aufstellen konnte. Sie hätten wirklich einen guten Zusammenhalt, bestätigt Nurcan Türkes, sie seien hier ein bisschen wie eine Familie.

PastaBar  
Seftigenstrasse 240, 3084 Wabern

Geöffnet Mo–Sa 8.00 bis 19.00 Uhr  
[www.pastabar.ch](http://www.pastabar.ch)  
031 961 32 32

*Text und Bilder Moël Volken*



## Villa Bernau



### Frauen-Feuerdialog

**Di 1. Juni, 19.00 bis 21.00 Uhr**

Ums Feuer sitzen, sich wärmen, Geschichten erzählen, Wissen weitergeben: Diese Handlungen entspringen einer uralten menschlichen Dialogtradition. Die Geschichte zwischen Frauen und Feuer hat sich im Laufe der Zeit gewandelt. Welcher Bezug haben wir Frauen zum Feuer, zum Äusseren? Wofür brennt unser inneres Feuer? An diesen Abenden setzen wir uns gemeinsam mit anderen Frauen ums Feuer, teilen, was uns bewegt, forschen und lauschen, was das Gegenüber zu erzählen hat.

Bei jedem Wetter, daher warme Kleider, eventuell eine Decke und eine Teetasse mitbringen. Für Unkostenbeitrag: Kässeli, Richtpreis Fr. 15.–

Anmeldung an [mail@sabinafischer.ch](mailto:mail@sabinafischer.ch). Anzahl auf 10 Personen beschränkt.

### Bernau-Znacht mit Open Grill

**Mi 2. und 9. Juni, 18.30 Uhr**

Die Bernau stellt bereit:

- Glut
- Getränke (Selbstbedienung)
- Salate & Beilagen (Selbstbedienung)



Noch ist nicht alles geng wie geng:

- Vierertische
- Maskenpflicht, ausser bei Konsumation am Tisch
- Nur mit Registration per App oder auf Papier

Aber besser als nichts, oder?

Nur bei schönem Wetter  
Wetterentscheid ab 10 Uhr auf  
[www.bernau.ch](http://www.bernau.ch)

### Ei-Ki-Treff draussen

**Di 8. und Mi 23. Juni, 14.30 bis 16.30 Uhr**

Von 14.30 bis 16.30 Uhr im Bernaupark auf dem Spielplatz. Schlangensbrot backen und mehr. Begleitet von Nina Caduff und Micheline Steiner. Die beiden sorgen auch für gemeinsame kleine Aktionen. Lasst euch überraschen.

### Botanischer Abendspaziergang Wildbienengärten

**Mi 9. Juni, 17.30 bis 19.00 Uhr**



Mehr als 600 Wildbienenarten leben in der Schweiz. Rund die Hälfte davon ist bedroht. Auf einem Spaziergang erfahren wir, welche Pflanzen für Wildbienen besonders wichtig sind und mit welchen Massnahmen Wildbienen im Garten und auf dem Balkon gefördert werden können. Anmeldung: [eicholz@pronatura.ch](mailto:eicholz@pronatura.ch)

Wer will, lässt den Abend danach ab 19.00 Uhr in der Villa Bernau bei einem Znacht oder an der Bar ausklingen. (Bei schönem Wetter mit Open Grill)

### Pop-up-Bar Bernau

**Do 3., 10., 17. und 24. Juni, 17.30 bis 21.00 Uhr**

Lauschige Sommerabende im Bernaupark, mit coolen Drinks, feinen Snacks und entspannter Atmosphäre. Die Pop-



up-Bar gibt's sechsmal vor und – wenn alles gut läuft – sechsmal nach den Sommerferien. Gemeinsames Projekt von Wabern-Leist, Bistro Bernau und Villa Bernau. Fröhlicher Barbetrieb mit Speiseangebot aus der Küche von Bernau-Wirtin Nurten Akyol.

## Bar-Crews für die Pop-up-Bar

Lust, einmal hinter dem Tresen zu stehen? Nicht allein natürlich, sondern in einer Bar-Crew von mehr und auch weniger erfahrenen Frauen und Männern, die diese Sicht der Dinge auch spassig finden?

Einrichten ist jeweils um 16.30 Uhr. Nach Barschluss (21.00 Uhr) braucht's wieder etwa eine Stunde zum Aufräumen.

Wer auch mal möchte: E-Mail an [moel.volken@bernau.ch](mailto:moel.volken@bernau.ch)

## Café littéraire

**Do 17. Juni, 9.30 Uhr**

Wir treffen uns im Bistro Bernau und besprechen das Buch «Tochter des Geldes» von Eveline Hasler.

Neue Leserinnen jederzeit willkommen.

Mehr Infos unter [www.bernau.ch/fuer-dich](http://www.bernau.ch/fuer-dich)

## Pfarrei St. Michael

### Waberer Gartengespräch

**Mi 16. Juni, 14.30 Uhr**

**Gemüse, Blumen und ihre tierischen Mitbewohner**

Rosemarie Ursenbacher und Hildegard Waber aus Wabern teilen mit uns ihr Garten- und Pflanzenwissen.

Oekumenischer Anlass für Seniorinnen und Senioren

*Pfarrei St. Michael, Gossetstr. 8, Wabern*

Anmeldung bis am Vorabend:

031 960 14 63

E-Mail: [magdalena.kraha@kathbern.ch](mailto:magdalen.kraha@kathbern.ch)

# Was – Wann – Wo

## Heitere Fahne

### Heitere Pizzamittwoch

**Mi 2., 9., 16., 23. und 30. Juni**

**Der Heitere Pizzaabend ist zurück – nur bei gutem Wetter auf der Heitere Terrasse!**

Ein gemütlicher Abend auf der Terrasse für Pizzafans, Familien und Geniesser ab 18.00 Uhr.

Ein Abend umgesetzt von und mit Menschen mit Besonderheiten!

### Pizzaschmauserei

Heitere Pizza Fr. 15.– / mit Salat Fr. 20.–  
Ab 18.00 Uhr – nur bei gutem Wetter draussen auf der Terrasse

### Der Heitere Sonntagsbrunch

**So 6., 13., 20. und 27. Juni**

**Nur bei schönem Wetter auf der Heitere Terrasse**

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens für alle Sonntagskatzen, Knabberhörnchen und Wandervögel. Frischer und regionaler Sonntagsbrunch von 10.30 bis 13.00 Uhr, bei Sonnenschein auf der Heitere Terrasse.

### Sonntagsschmauserei

Fr. 30.– / Soli Fr. 35.– Heitere Sonntagsbrunch inkl. einem Getränk

Fr. 25.– Heitere Sonntagsbrunch inkl. einem Getränk für alle mit Kulturlegi  
10.30 bis 13.00 Uhr

### 30.5. veganer Sonntagsbrunch

### Beweggrund Festival – Equality

**Mi 2. und Do 3. Juni**

Ein Tanzstück für alle ab 8 Jahren

Equality heisst Gleichberechtigung.

In dem Stück tanzen ein Mann und eine Frau.



Sie wollen gleich sein.

Das ist manchmal lustig und manchmal schwierig.

Mi und Do: 14.00 Uhr Vorstellung

Nur Do: 10.00 Uhr Schulvorstellung

### Tickets

Fr. 5.– für Kinder, Fr. 10.– für Erwachsene

### Plattentaufe Viertaktmotor

**So 13. Juni**

Viertaktmotor lädt ein zur musikalischen Gefühlsreise

Mit ihrem ersten Album SIBESIECH sind sie zu Besuch in der Heitere Fahne und feiern ihre Plattentaufe. Der Heitere Saal ist sozusagen Geburtsort des ersten Albums von Viertaktmotor, da SIBESIECH im

Herbst 2019 im Saal der Heitere Fahne aufgenommen wurde. Umso mehr ein Grund zu feiern!

Ab 10.30 Uhr Sonntagsbrunch

16.00 Uhr Plattentaufe

### Jensits Radio!

**Fr 25. Juni**

Die Heitere Fahne live on air, oder ein offenes Ohr für den Ton der Welt.

Heute von 20.00 bis 22.00 Uhr gibt es live auf Radio Bern RaBe 95,6 MHz die neuste Ausgabe vom Heitere Radio. Lass dich überraschen und tune in.

Von 20.00 bis 22.00 Uhr



## Summertime «Go tell it on the mountain»

Der Sommer und die Bergwelt rufen Mädchen und Jungs ab der 5. bis zur 7. Klasse, gemeinsam während fünf Tagen die Natur rund um die Aeschiallmi (bei Aeschiried) zu entdecken. Wir spielen und erleben Abenteuer, wandern und sitzen abends gemeinsam am Feuer, hören Geschichten und singen. Wir schauen einem Älpler beim Käsen über die Schulter und entdecken in lustigen Ateliers (Theater, Bogenschiessen, Alphorn blasen usw.) neue Interessen und Fähigkeiten. Wir übernachten in einer Alphütte oder auch im Zelt draussen. Wir teilen Freude und haben Spass zusammen.

### Das Wichtigste im Überblick:

- Sommererlebniscamp von Montag, 12., bis Freitag, 16. Juli, auf der Aeschiallmi/Aeschiried
- Leitung: Samuel Bertschinger, Pädagoge/Jugendarbeiter der evang.-ref. Kirchgemeinde Köniz; Karin Friedli, dipl. Sozialarbeiterin; Michel Cron, Sozialpädagoge
- Kosten: Fr. 120.–
- Ein Informationsabend findet am Donnerstag, 24. Juni, von 19.00 bis 20.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Spiegel statt. Die Teilnahme ist für die Eltern und Jugendlichen verbindlich.
- Anmeldeschluss: Freitag, 18. Juni
- Die Teilnehmendenzahl ist limitiert. Es empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung. Ab 8 Teilnehmenden wird das Camp durchgeführt.

Die Informationen und der Anmeldetalon sind auf der Webseite der Kirchgemeinde Köniz aufgeschaltet. Weitere Auskünfte gibt [samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch](mailto:samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch) oder Telefon 076 480 07 84

*Samuel Bertschinger, Jugendarbeiter  
Kirchenkreise Spiegel und Wabern*



*Leitungsteam v.l.n.r.: Samuel Bertschinger, Karin Friedli, Michel Cron*



# Was – Wann – Wo

## Galerie Hess

### Biennale Aquarelle 2021

Zum dritten Mal wird die Aquarell-Ausstellung, dieses Jahr ohne internationale Beteiligung, in der Galerie Hess durchgeführt.

Gute schweizerische Künstler nehmen teil, einige aus der Region Bern.

Die Aquarellisten sind: Bruno Brühlhart, Hans Jürg Bürki, Eveline Chiavi, HR Federhörn, Wilhelm Fikisz, Siroos Kassraian, Jolanda Lachat und André Steiner.

**Vernissage Fr 4. Juni, ab 17.00 Uhr**

**Ausstellung 5. bis 26. Juni**

**Mi 13.00 bis 17.00 Uhr, Fr 16.00 bis 20.00 Uhr, Sa 13.00 bis 17.00 Uhr**



Niesen von Wilhelm Fikisz

## Jugend-Agenda Wabern Spiegel



### Giele Club Wabern

**Sa 12. Juni, 18.00 bis 21.00 Uhr**

Jugend Atelier, Villa Bernau und draussen  
Für Giele von der 5. bis 7. Klasse

Info & Kontakt:

Samuel Bertschinger, 076 480 07 84,  
samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch

### Schpieguträff

**Mi 9. Juni, 14.00 bis 16.30 Uhr**

Kirchgemeindehaus Spiegel und draussen  
Für Modi und Giele von der 5. bis 7. Klasse

Anmeldung bis Montag, 7. Juni

Info & Kontakt:

Samuel Bertschinger, 076 480 07 84,  
samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch  
www.kg-koeniz.ch

**Neu im bistro bernau  
sobald wir wieder dürfen**

**neu: Mi&Do auch Nachmittags offen  
neu: Kindermenu  
neu: Familien-Mittags-Take-away**

**Die Oase hinter der Mauer, Seftigenstr. 243, vis-à-vis Coop**

**villa  
bernau**

**AUS  
ALT**

**MACH  
NEU**

**WIR ERHALTEN  
WERTE, BEI JEDER  
ART VON UMBAU.**

Auch 25 Jahre nach seinem Verbot taucht der Werkstoff Asbest immer noch in Form von Wand- und Bodenbelägen, Spritzbeschichtungen, Leichtbauplatten, Verkleidungen, Putzen sowie Dichtungen und Füllstoffen auf.

Die A. Bill AG ist Ihr erfahrener Partner für alle Umbauten. Und insbesondere auch Ihr SUVA-anerkannter und -geprüfter Spezialist für die Asbest-Thematik, von der Erkennung über die Entnahme und Einschätzung von Proben bis hin zum Rückbau und der fachgerechten Entsorgung.

**Sie planen einen Umbau?  
Rufen Sie uns an: 031 960 15 15.**

**Inkl.  
zertifizierte  
Asbest-  
sanierung**

**WOHNBAU . GEWERBEBAU . UMBAUTEN . SANIERUNGEN** [www.billbaut.ch](http://www.billbaut.ch)

A. Bill AG . Seftigenstrasse 315 . CH-3084 Wabern BE



## Biodiversitäts-Projekt 2020 bis 2023 am Berner Hausberg

### Kleines Glühwürmchen am Gurten

Eines der drei im Kanton Bern bekannten Vorkommen des Kleinen Glühwürmchens ist am Fusse des Gurtens. Der Verein Glühwürmchen Projekt, faunaberna und die Umweltgruppe Kehrsatz führen seit 2020 ein Förderungs-Projekt durch.

Wer zwischen Mitte Juni und Anfangs Juli spät abends (ab ca. 22.15 Uhr) auf der Gurtenstrasse zwischen den letzten Häusern von Kehrsatz und dem Gurtendörfli unterwegs ist, wird sie sehen. Zu Hunderten fliegen die leuchtenden Käfer aus dem Unterholz. Anders als beim Grossen Glühwürmchen leuchten beim Kleinen Glühwürmchen (Lamprohiza splendidula) auch die fliegenden Männchen, und nicht nur die flugunfähigen Weibchen.

#### Aktive Förderung

Der Lebensraum des Kleinen Glühwürmchens ist vielfältig: Waldränder, Auwälder, Gebüsche, feuchte Wiesen, Weinberge, Gärten, Parks, in Laub und Moos, unter faulendem Holz, Ruderalflächen. Wichtig ist eine reich strukturierte und extensiv genutzte Landschaft.

In Zusammenarbeit mit den Bewirtschaftern des Gebiets wird der für das Glühwürmchen z. T. zu dichte Wald entlang der Gurtenstrasse ausgelichtet, Totholz freigestellt, und mit dem anfallenden Holzmaterial werden Strukturen errichtet. Der Saum zum Waldrand wird mit einer blütenreichen Mischung und dornige Strauchgruppen aufgewertet.

#### Auch im eigenen Garten möglich

Auch in privaten Gärten können Glühwürmchen gefördert werden. Dazu braucht es im Garten Strukturen wie Ast- und Steinhäufen, einheimische Sträucher und Saumstreifen, die maximal ein- bis zweimal im Jahr gemäht werden. Siedlungshelle ist aber ein Problem. Die Männchen finden die leuchtenden Weibchen nicht mehr. Es gibt aber Abhilfe. Infos dazu an den Standaktionen (siehe unten).

#### Glühwürmchen-Anlässe in Wabern

##### Fr 2. Juli

Standaktion Lichtverschmutzung und Glühwürmchenexkursion, Umweltgruppe Kehrsatz

- 12.00–18.00 Uhr: Standaktion vor dem Coop Wabern
  - 19.00 Uhr: Apéro Blumenhof/Gemeindehaus Kehrsatz
  - 21.45 Uhr: Exkursion Gurtenstrasse
- Anm. für Apéro und Exkursion bis am 28. Juni bei: uwg.kehrsatz@bluewin.ch

##### Sa 3. Juli

Standaktion Lichtverschmutzung und Glühwürmchenexkursion, faunaberna

- 12.00–19.00 Uhr: Standaktion Terrasse der Heiteren Fahne
- 19.30 Uhr: Besammlung unten an der Gurtenbahn, Apéro und anschliessende Exkursion

Anm. für Apéro und Exkursion bis am 29. Juni bei: rahelstricker@gmail.com

*Jonas Leuenberger*

#### Adressen

Verein Glühwürmchen Projekt  
[www.gluehwuermchen.ch](http://www.gluehwuermchen.ch)

Umweltgruppe Kehrsatz  
[www.umweltgruppe-kehrsat.ch](http://www.umweltgruppe-kehrsat.ch)

Verein faunabern, [www.fauberna.ch](http://www.fauberna.ch)



*Lebensraum beim Gurten  
 Bild Jonas Leuenberger*

# Vereine – Impressum

## Pfadi Falkenstein



### Sommerlager (SoLa) 2022

**Pfadi und Lager sind Zwillinge! Das unterstreicht auch «Jugend+Sport» (J+S): Das Sportfach der Pfadi und der anderen Jugendorganisationen heisst deshalb nicht zufällig «Lagersport/Trekking».**



Nach dem Auffahrtslager der Pios (Stufe der Pfadi im Alter von 16 Jahren) sowie

sieben Pfingstlagern der Wölfe und Pfadi laufen nun die SoLa-Vorbereitungen auf Hochtouren. Die Lagerprogramme müssen detailliert erstellt werden und von den Stufenleitungen sowie den J+S-Coachs genehmigt werden. Alle Falkensteiner Lager sind als J+S-Lager angemeldet. Das recht umfangreiche Lagermaterial muss bereitgestellt werden, so unter vielem anderem rund 30 Gruppenzelte.

Die Themen der einzelnen Lager werden die Aktivitäten stark prägen. Die Wolfsmeuten Akela, Siorax und Pitry ziehen gemeinsam in der ersten Sommerferienwoche als Asterix und Obelix in ein Lagerhaus in St. Stephan. Die Katiki-Wölfe sind als Peter Pan im SoLa im Jugendpavillon Mürren. Die vier Pfadistufen-Einheiten fahren mit den Velos in die zweiwöchigen Zeltlager. Der Trupp Karuba lagert im Sensebezirk (FR), das Thema Mafia verspricht viel Action. Stamm Kognoi wird die Zelte in Neuenegg aufschlagen, wobei «Mexiko» der thematische Lagerschwerpunkt ist. In zwei Tagen wollen

die Pfadi von Aventurin und Phönix den Lagerplatz in Les Brenets (NE) erreichen und dort eine «Zeitreise» erleben.

### Korsika-Lager der Pios

Die 14 Pios und 5 Leitenden werden mit dem Car von Köniz nach Savona fahren und dann mit der Fähre nach Bastia. Sie werden dann zehn Tage mit den Velos im Norden von Korsika unterwegs sein und rund 300 km zurücklegen. Den grösseren Teil der Lagerkosten haben die Pios mit gemeinsamen Finanzaktionen selber verdient.



## Impressum

### Redaktion

Wabern Spiegel  
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern  
wabernspiegel@bluewin.ch  
Di/Mi 10 bis 12 Uhr  
Tel. 031 961 85 39  
PC-Konto: 30-772177-1

Martin Feller (mf), Higi Heilinger (hh),  
Therese Jungen (tj), Markus Keel (mk),  
Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp),  
Moël Volken (mv), Katja Zürcher-Mäder  
(kzm). Agenda: Gabriele Roth

Sie können den Wabern Spiegel auch im  
Internet als PDF-Datei anschauen oder  
herunterladen: [www.wabern.ch](http://www.wabern.ch) / Agenda  
& Wabern Spiegel

### Wabern-Spiegel- Jahresabo

Sie können den Wabern Spiegel auch  
abonnieren! 30 Fr. pro Jahr oder 74 Fr.  
für Jahrgangssponsoren, die publiziert  
werden: [wabernspiegel@bluewin.ch](mailto:wabernspiegel@bluewin.ch)

### Schreiben Sie uns

[wabernspiegel@bluewin.ch](mailto:wabernspiegel@bluewin.ch)  
Die Redaktion freut sich über Zuschriften  
aus der Leserschaft. Kürzungen oder das  
Einholen von Gegendarstellungen bleiben  
vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto,  
Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

### Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
07/08	15.06.	30.06.
09/21	10.08.	25.08.
10/21	14.09.	29.09.
11/21	12.10.	27.10.
12/21	09.11.	24.11.

### Herausgeber

Vereinskonvent Wabern Spiegel

### Produktion

Anzeiger Region Bern  
Scribentes GmbH  
Hohfuhren 223, 3123 Belp

### Druck

CH Media Print AG  
5000 Aarau

### Vertrieb

Anzeiger Region Bern Vertrieb  
[info@arb-vertrieb.ch](mailto:info@arb-vertrieb.ch)  
Tel. 031 529 39 38

### Inserateservice

Adveritas GmbH  
Claudine Fischer  
Postfach, 3123 Belp  
[claudine.fischer@adveritas.ch](mailto:claudine.fischer@adveritas.ch)  
Tel. 031 529 29 29

Das Zuhause für pflege- und betreuungsbedürftige betagte Menschen in Wabern



Die Grünau heute



Die Grünau morgen (Neubau)

### Wir sind auch während der Bauphase für Sie da!

Das Leben in der Grünau geht während der Bauzeit wie gewohnt weiter. Wir bieten Ihnen auch in dieser Zeit ein wohnliches Zuhause an. Die Pflege und Betreuung gewährleisten wir zu jeder Zeit. Der Zugang zu unserem schönen Garten ist immer offen. Eintritte ins Heim sind jederzeit möglich.

Melden Sie sich für eine Heimbesichtigung an. Tel. 031 963 71 71 | [info@gruenau-wph.ch](mailto:info@gruenau-wph.ch)

Wohn- und Pflegeheim Grünau AG | Seftigenstrasse 307 | 3084 Wabern | [www.gruenau-wph.ch](http://www.gruenau-wph.ch)

Würdevoll und persönlich.  
**24 h-Telefon 031 333 88 00**

**EGLI**  
**BESTATTUNGEN**

Bern und Region  
Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, [www.egli-ag.ch](http://www.egli-ag.ch)



Christian Sulzer  
Bestatter / Berater

Reto Zumstein  
Stv. Geschäftsleiter

**Bögli Bestattungen**  
GmbH

**Ines Bartels-Bögli**  
**Köniz und Wabern**  
031 971 63 39  
[boegli-bestattungen.ch](http://boegli-bestattungen.ch)

**Das Familienunternehmen in dritter Generation**  
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.  
**Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler**



**Hans-Peter Kohler**

Gemeinderat  
Bildungs- und Sozialvorsteher  
Arzt, Grossrat FDP

**Ins Gemeindepräsidium**

Gemeindewahlen September 2021



**Einladung zum TRINKWASSER-SPAZIERGANG**  
am 29. Mai 2021 mit den Grünen Köniz  
um 14:00 Uhr beim Reservoir Blinzern.

Infos & Anmeldung:  
[gruene-koeniz.ch/event](http://gruene-koeniz.ch/event)



**FÜR TRINKWASSER  
OHNE PESTIZIDE:**

**2x JA AM 13. JUNI 21**

**HANSUELI PESTALOZZI, GEMEINDERAT GRÜNE**



### Carpe diem

Carpe diem – pflücke den Tag wie eine reife Frucht – gerade auch jetzt, in dieser endlosen Corona-Zeit! Als der römische Dichter Horaz diese Metapher prägte, ahnte er kaum, dass sie Menschen bis zum heutigen Tag ansprechen, in der modernen Wellnessindustrie Karriere machen und in einer Pandemie Trost geben würde. Könnte dies daran liegen, dass in dieser poetischen Formulierung eine Weisheit steckt, die zeitgebunden und doch in jedem Moment richtig ist?

Wer den Tag wie eine reife Frucht pflückt, ist mit grosser Präsenz im Moment. Davon ist in der Bibel viel die Rede. Die Begegnung mit Jesus holt in den Augenblick. In dieser Gegenwärtigkeit geschehen Wunder, und sie befreit von Sorgen und Ängsten. «Seht die Lilien auf dem Feld...!» Der Weg der Liebe, wie er von Paulus beschrieben wird, ist ein Weg, im Hier und Jetzt die bedingungslose Liebe zu entdecken und entsprechend zu leben. Im Psalter wird deutlich, dass Beten in das Geheimnis der Gegenwart Gottes holt und zu Dankbarkeit und Weisheit führt.

Der Zyklus «carpe diem» lädt zum Nachdenken über dieses Thema ein. Wir tun dies mit zwei Spezialisten aus dem Bereich der Bibelwissenschaft und der Alterspsychiatrie. Im Café religio-philosophique suchen wir miteinander, was «carpe diem» für uns bedeutet. Es sind alle herzlich eingeladen, spezielle Vorkenntnisse sind nicht nötig.

*Pfr. Bernhard Neuenschwander*

### Zyklus «carpe diem»



*Pflücke den Tag! © Britt, pixelio.de*

#### Teil 1: Podiumsgespräche

##### Do 10. Juni, 19.30 Uhr

Von der Altersweisheit. Mit Dr. Franziska Wenger, Chefärztin der Psychiatrischen Dienste Thun

##### Do 24. Juni, 19.30 Uhr

Carpe diem und die Weisheit der Bibel. Mit Prof. Dr. Rainer Hirsch-Luipold, Uni Bern  
Gesprächsleitung: Pfr. Dr. Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65

#### Teil 2: Café religio-philosophique

##### Sa 26. Juni, 12.00 Uhr

Mit dem Philosophen Andreas Hohn und Pfr. Bernhard Neuenschwander

Jeweils im Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern. Wegen Covid-19 sind kurzfristige Änderungen möglich. Bitte konsultieren Sie unsere Webseite: [www.kwl-info.ch](http://www.kwl-info.ch)

#### Orgelkonzerte

Die Corona-Zeit hat das Musikleben sehr eingeschränkt. Wir hoffen, im Sommer die Konzerte wieder normal gestalten zu können. 2021 haben wir vier Orgelkonzerte geplant, in denen vier verschiedene Klangwelten vorgestellt werden. Die Reihe beginnt mit der norddeutschen Barockmusik, die sich sehr charakteristisch entwickelt hat, sowohl im kompositorischen, frei improvisatorischen Stil als auch im kräftigen Instrumentarium. Es erklingen Werke von N. Bruhns, D. Buxtehude und G. Böhm. Der zweite Anlass stellt die Welt des französischen Barocks vor: feine, galante Sätze mit raffinierten Verzierungsarten und einer Prise Melancholie. Der dritte Anlass widmet sich dem südlichen Stil vom deutsch-österreichischen Grenzgebiet, wie im Schaffen von G. Muffat und J.J. Froberger, mit ihrem fast mystischen Spiritus, bis zur lebendigen Klangwelt Italiens. Am letzten Abend wird sogenannter «Gustus mixtus» präsentiert, der europäische Moden miteinander kombiniert: der

mitteldeutsche Stil von J.S. Bach. Es erklingen seine Orgelkonzerte nach A. Vivaldi und die Pièce d'Orgue. Die Kollekte wird zugunsten des Projekts zur Revision der grossen Kuhn-Orgel (1948) gehen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Magdalena Oliferko, Organistin*

#### Eine halbe Stunde Orgelmusik

Jeweils um 19.00 Uhr am sommerlichen Samstag-/Sonntagabend in der reformierten Kirche, Kirchstrasse 208. Mit Magdalena Oliferko:

**Sa 5. Juni** – Norddeutschland

**Sa 19. Juni** – Frankreich

**So 4. Juli** – Süddeutschland und Italien

**Sa 21. August** – Gustus mixtus

#### Zvieri zum Abholen

Ein Angebot des Teams «Mittagstisch», welches wir anbieten können: Kommen Sie vorbei auf einen Schwatz, und genießen Sie bei schönem Wetter das Zvieri im Sitzen draussen vor dem Kirchgemeindehaus. Bei Regen dürfen Sie es mit nach Hause nehmen.

**Do 3. Juni von 14.00 bis 15.30 Uhr** beim Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210.

**Anmeldung/Fahrdienst** (bis am Vortag um 12.00 Uhr): Sozialdiakonin Bettina Schwenk, 031 978 32 64, [bettina.schwenk@kg-koeniz.ch](mailto:bettina.schwenk@kg-koeniz.ch)

#### Spielnachmittag

Mi 9. Juni, 14.00 bis 16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus. Jassen geht nicht, dafür machen wir Training fürs Gehirn! Info/Anmeldung (bis am Vortag um 12 Uhr): Sozialdiakonin Eva Schwegler, 031 978 32 73, [eva.schwegler@kg-koeniz.ch](mailto:eva.schwegler@kg-koeniz.ch)

#### Nachmittag 60+

##### Waberer Gartengespräch

Zwei Frauen aus Wabern teilen mit uns ihr Garten- und Pflanzenwissen. Mit Rosemarie Ursenbacher und Hildegard Waber.

**Mi 16. Juni, 14.30 bis 16.30 Uhr**, Pfarrei St. Michael, Gossetstrasse 8, Wabern.

**Anmeldung/Fahrdienst** (bis am Vortag, 12 Uhr): Sozialdiakonin Eva Schwegler, 031 978 32 73, [eva.schwegler@kg-koeniz.ch](mailto:eva.schwegler@kg-koeniz.ch)

**Veranstaltungen mit 15 Personen sind bei Redaktionsschluss wieder möglich, jedoch ohne Konsumation in Innenräumen. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall direkt bei der für den Anlass verantwortlichen Person über die Durchführung im Juni.**

# KMU-Verzeichnis



**Bögli Bestattungen GmbH**  
Köniz und Wabern  
031 971 63 39  
www.boegli-bestattungen.ch

**MONTANOVA GMBH**

**Montanova GmbH**  
Urs Lüthi  
Kirchstrasse 194  
3084 Wabern  
Tel. 031 964 10 60  
www.montanova.ch  
info@montanova.ch



**MÖSSINGER IMMOBILIEN**  
**Mössinger Immobilien AG**  
Verkauf, Verwaltung,  
Beratung, Schätzungen  
Grenzweg 1, Postfach 108  
3097 Liebefeld  
Tel. 031 972 21 22  
www.moessinger.ch  
info@moessinger.ch

**KERAMIK-  
WERKSTATT**



**Gabriela Hollenstein**  
Gossetstrasse 54, 3084 Wabern  
Telefon 031 382 20 07  
www.hollenstein-keramik.ch



**Gerber Storen AG**  
Föhrenweg 72  
3095 Spiegel b. Bern  
Tel. 031 971 22 92  
Mobil 078 742 28 50  
sn@gerberstorenag.ch

**Simu dr Maler**  
Malerei & Gipserei



**Simu dr Maler**  
Malerei & Gipserei  
Tel. 031 961 47 00  
info@simudrmaler.ch  
www.simudrmaler.ch



**Präzision  
vor Augen®**

**ICU OPTICS GmbH**  
Seftigenstrasse 222  
3084 Wabern  
Telefon 031 961 10 31  
www.icu-optics.com  
**Termine online möglich**

**WELOWERK**

**WELOWERK AG**  
Dorfstrasse 12  
3084 Wabern  
Tel. 031 961 13 73  
mail@welowerk.ch  
welowerk.ch



**Beat Bürgin Elektro AG**  
Bellevuestrasse 52  
3095 Spiegel  
Tel. 031 972 87 00  
info@buergin-elektro.ch  
www.buergin-elektro.ch



Ton-, Licht- & Bühnenmaterial  
Tonkomposition & -produktion  
Eventorganisation

**Alle Töne**  
Parkstrasse 22  
3084 Wabern  
info@allemtoene.ch  
www.allemtoene.ch

**wyss LIEGENSCHAFTEN**

**Wyss Liegenschaften GmbH**  
Immobilienbewertung  
Liegenschaftsverkauf  
3084 Wabern / Bern  
Tel. 031 534 00 14  
www.wyssliegenschaften.ch



**Egli Bestattungen**  
Breitenrainplatz 42  
3014 Bern  
Tel. 031 333 88 00  
office@egli-ag.ch  
www.egli-ag.ch



**Auto Trachsel**  
Kirchackerweg 31  
3122 Kehrsatz  
Tel. 031 961 18 96  
Fax 031 961 46 35  
autotrachselag@swissonline.ch  
www.autotrachselag.ch

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND  
STEILDÄCHER

**GROLL**

**Groll GmbH**  
Blinzernfeldweg 9  
3098 Köniz  
Tel. 031 508 12 55  
info@groll-gmbh.ch  
www.groll-gmbh.ch

SIMON BERGER  
MÖBEL  
RESTAURATION  
GURTENAREAL  
3084 WABERN  
031/961 80 00

**Simon Berger**  
Möbel, Restauration  
Gurtenareal  
3084 Wabern  
Tel. 031 961 80 00  
werkstatt@simon-berger.ch  
www.simon-berger.ch

**Auf dieser Seite könnte  
Ihr Eintrag stehen!**

**Kleininserate mit Ihrem Logo.**

Adveritas GmbH, Claudine Fischer, claudine.fischer@adveritas.ch, Telefon 031 529 29 29

**ADVERTITAS**  
MEDIAPLANUNG & SERVICES

**Interessiert? Kontaktieren Sie uns!**

# Agenda

## Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Bitte beachten Sie, dass Veranstaltungen wegen der Pandemie-Vorschriften nicht wie geplant oder gar nicht durchgeführt werden können. Bitte erkundigen Sie sich kurz vorher beim Veranstalter.

### Juni

- Mi 02./Do 03. 14.00 Bewegunggrund Festival – Equality, Tanzstück für alle ab 8, Heitere Fahne
- Mi 02. 18.00 Heitere Pizzamittwoch, nur bei gutem Wetter, Heitere Fahne
- Mi 02. 18.30 Open Grill, nur bei gutem Wetter, Villa Bernau
- Do 03. 14.00–15.30 Zvieri zum Abholen, Anm. B. Schwenk, 031 978 32 64, ref. KGH
- Do 03. 18.30 Offene Nähwerkstatt, Anm. E. Schwegler, 031 978 32 73.  
Altes Pfarrhaus Wabern
- Fr 04. 17.00 Wabräu Fyrabe-Bier (jeden Freitag), Wabräu im Gurtenareal
- Fr 04. 17.00 Biennale der Aquarelle 2021 Vernissage, Galerie Hess
- Sa 05. 13.00–17.00 Biennale der Aquarelle, bis 26.6., Mi, Fr, Sa, Galerie Hess
- Sa 05. 19.00 Eine halbe Stunde Orgelmusik mit Magdalena Oliferko,  
ref. Kirche Wabern
- So 06. 10.30–13.00 Heitere Sonntagsbrunch (jeden Sonntag) nur bei gutem Wetter,  
Heitere Fahne
- Di 08. 14.30 El-Ki-Treff draussen, nur bei trockenem Wetter, Bernau Park
- Mi 09. 14.00 Schpiegutträff, Anm S. Bertschinger, 076 480 07 84,  
Kirchgemeindehaus Spiegel
- Mi 09. 14.00 Spielnachmittag, Anm. Eva Schwegler, 031 978 32 73, ref. KGH
- Mi 09. 17.30 Botanischer Abendspaziergang Wildbienen-Gärten,  
Anm. eichholz@pronatura.ch
- Mi 09. 18.30 Open Grill, nur bei schönem Wetter, Villa Bernau
- Mi 09. 19.00 Wabern-Leist: Hereinspaziert, Kinder- und Jugendheim Maiezyt
- Do 10. 19.30 Zyklus «carpe diem», Podiumsgespräch,  
Anm: Pfr. Neuenschwander, 031 978 32 65, ref. KGH
- Sa 12. 18.00–21.00 Gieleclub, Anm. S. Bertschinger, 076 480 07 84,  
Jugendatelier Villa Bernau und draussen
- So 13. 16.00 Plattentaufe Viertaktmotor, Heitere Fahne
- Mi 16. 14.30 Nachmittag 60+, Waberer Gartengespräch  
Anm. E. Schwegler, 031 978 32 73, Pfarreiheim St. Michael
- Do 17. 09.30 Café littéraire, Bistro Bernau
- Do 17. 18.30 Offene Nähwerkstatt, Anm. E. Schwegler, 031 978 32 73.  
Altes Pfarrhaus Wabern
- Sa 19. 19.00 Eine halbe Stunde Orgelmusik mit Magdalena Oliferko,  
ref. Kirche Wabern
- Mi 23. 14.30 El-Ki-Treff draussen, nur bei trockenem Wetter, Bernau Park
- Fr 25. 08.45 Frytig-Zmorge, Anm. G. Pfau, 031 961 55 36, ref. KGH
- Fr 25. 20.00–22.00 Heitere Fahne Jensits Radio! auf RaBe 95,6 MHz
- Di 29. 14.30 Gesprächsgruppe «Kirche aktuell», Anm. Pfrn. M. Fuchs Keller,  
031 978 32 66, ref. KGH

## Regelmässig

### Ludothek

Chalet Bernau  
Di und Do, 15.30–18 Uhr, Sa, 10–12 Uhr  
Ferienöffnungszeiten:  
Do, 15.30–18 Uhr  
An Samstagen vor Feiertagen und  
vor Schulferien geschlossen.

### Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon  
Di–Fr, 15–18 Uhr  
Sa, 10–13 Uhr  
Während der Schulferien: Di, Do und Sa

### Villa Bernau

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4  
Di, 9–11 Uhr

### juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

**Atelier Bandraum, Jugendtreff**  
Fr, 14–18 Uhr & nach Absprache  
**Jugend-Job-Börse**  
Mi, 14–18 Uhr & nach Vereinbarung  
**Info & Kontakt**  
norman.gattermann@koeniz.ch  
Telefon: 079 379 03 70

### Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr  
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15  
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4  
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg  
jsterranova.jemk.ch

### LeihBar Wabern

Mi, 17–19.30 Uhr  
Sa, 10–12.30 Uhr  
Gossetstrasse 8  
www.leihbar.ch

### Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr  
im Wabern-Stöckli  
Infos unter www.skkw.ch

### Schulferien

Sommerferien  
Sa, 03.07. – So, 15.08.  
Herbstferien  
Sa, 25.09. – So, 17.10.  
Winterferien  
Sa, 25.12. – So, 09.01.

### Abfallkalender

Sperrgut, Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do  
Papier: Wabern und Spiegel, Mi, 23. Juni  
Grünabfuhr: Wabern und Spiegel,  
Mo, 7. und 21. Juni, jeweils 14-täglich  
Schredder: Wabern, 7./8. Juni  
Spiegel, 9./10. Juni  
Metall: Wabern, Mi, 13. Okt,  
Spiegel, Mi, 10. Nov.  
Abfalltelefon 031 970 93 73  
Mo, Mi und Fr, 14–16 Uhr

**Marlies Dambrot**  
M A S S A G E

Morillonstrasse 77, 3007 Bern  
Telefon 077 462 49 08  
www.marliesdambrot-massage.ch  
EMR anerkannt

**Verspannungen – Stress – Schmerzen – Blockaden?  
Home-Office-Blues?**

Gönnen Sie sich eine Medizinische Massage für  
**Körper, Geist und Seele**

Dank meinen langjährigen Erfahrungen in den USA  
und der Schweiz als diplomierte Berufsmasseurin  
sind Sie bei mir in den besten Händen.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!



## Jürg und Iris Beutler, Bestattungsdienst

Grünaustrasse 11, 3084 Wabern

freundlich, familiär und kompetent

**031 961 30 20**

[www.beutlerbestattungen.ch](http://www.beutlerbestattungen.ch)



Nächste Info-Stunde:

Sa, 29. Mai/19. Juni  
11–12 Uhr

## Gesundheitspraxis Esther Horisberger

Massagen  
Fusspflege  
Kosmetik  
Shiatsu

von Krankenkassen anerkannt

ärztl. dipl. Masseurin  
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.

Chaumontweg 2,  
3095 Spiegel bei Bern  
Telefon 031 971 60 15

[info@gesundheitspraxis-horisberger.ch](mailto:info@gesundheitspraxis-horisberger.ch)  
[www.gesundheitspraxis-horisberger.ch](http://www.gesundheitspraxis-horisberger.ch)



## gerber storen ag

Föhrenweg 72 / 3095 Spiegel b. Bern / T 031 971 22 92  
[gerberstorenag.ch](http://gerberstorenag.ch)



Ihr Partner für  
Wetter- und  
Sonnenschutz-  
storen.

SEIT 85 JAHREN

## MONTANOVA GMBH

- Allg. Schreinerarbeiten
- Kundenservice
- Möbel
- Schranktüre
- Küchen
- Fenster
- Türen
- Parkett
- Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern  
Tel. 031 964 10 60 [www.montanova.ch](http://www.montanova.ch) [info@montanova.ch](mailto:info@montanova.ch)



Ihre kompetente Ansprechpartnerin  
für massgeschneiderte  
Werbeangebote im  
Wabern Spiegel

## ADVERTITAS

MEDIAPLANUNG & SERVICES

Claudine Fischer

031 529 29 36 | [claudine.fischer@adveritas.ch](mailto:claudine.fischer@adveritas.ch)

[www.adveritas.ch](http://www.adveritas.ch)



Überall für alle

## SPITEX Region Köniz

Sicher daheim – wir springen ein

SPITEX Region Köniz

Landorfstrasse 21

3098 Köniz

031 978 18 18

[info@spitex-koeniz.ch](mailto:info@spitex-koeniz.ch)

[www.spitex-region-koeniz.ch](http://www.spitex-region-koeniz.ch)

Eva-Maria Franz und Team

Fachapothekerin

in Offizinpharmazie

Seftigenstrasse 219

3084 Wabern

[www.gurtenapotheke.ch](http://www.gurtenapotheke.ch)

[info@gurtenapotheke.ch](mailto:info@gurtenapotheke.ch)

T 031 961 26 10

F 031 961 33 21

Nutzen Sie unsere  
Fachkompetenz!

## Gurten Apotheke

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag

8.00–12.15

und 13.30–18.30 Uhr

Samstag

8.00–16.00 Uhr



## MÖSSINGER IMMOBILIEN

Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966

Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebfeld | 031 972 21 22 | [www.moessinger.ch](http://www.moessinger.ch)

## EGGIMANN MZDIENST

MAHLZEITENDIENST

Hühnerhubelstrasse 64, 3123 Belp  
079 896 60 05, [mz-dienst.ch](http://mz-dienst.ch)

In den eigenen vier Wänden bleiben  
und doch nicht selber kochen?  
Wir bieten Ihnen diese bequeme und  
preisgünstige Lösung an.

## AENDERUNGSATELIER MAJA BAUMELER

Bahnhofstrasse 7 3123 Belp / Telefon: 031 819 65 26  
[info@kleideraendern.ch](mailto:info@kleideraendern.ch) / [www.kleideraendern.ch](http://www.kleideraendern.ch)



WAS NICHT PASST WIRD PASSEND GEMACHT

## IDEA KÜCHEN und Bad



MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET  
[idea-kuechen.ch](http://idea-kuechen.ch) 031 963 60 60 | WABERN

ALLE  
TÖNE

Ton-, Licht- & Bühnenmaterial  
Tonkomposition & -produktion  
Eventorganisation

Lukas Iselin  
Tontechniker FH

Pianist von Lo & Ledoc, Oli Kehrli u.a.

ALLE  
TÖNE

Parkstrasse 22  
3084 Wabern  
[alletoene.ch](mailto:alletoene.ch)  
[info@alletoene.ch](mailto:info@alletoene.ch)